

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;  
Sonntags: Illustrierte Ausgabe  
und Hauptliste der anwesenden  
Fremden.

Bezugspreis  
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . . .	Mk. 9.-
„ Vierteljahr . . . . .	„ 3.-
„ einen Monat . . . . .	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb  
Deutschland und Österreich  
pro Vierteljahr . . . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste  
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung  
Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage  
(für die Stadtausgabe)  
„Amtsblatt der  
Residenzstadt Wiesbaden“

### Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.  
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der  
Wochen-Hauptliste, unter u. neben  
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die  
5mal gesp. Reklamezeile nach dem  
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige  
Aufträge unterliegen einem be-  
sonderen Tarif.  
Bei Wiederholung wird Rabatt  
bewilligt.

### Anzeigen-Aannahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie  
bei den verschiedenen Annoncen-  
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis  
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-  
leitung eingeleitet werden.  
Für Aufnahme an bestimmt vorgeschrie-  
benen Tagen wird keine Ge-  
währ übernommen.

Nr. 201.

Dienstag, 20. Juli 1915.

49. Jahrgang.

## Konzertprogramm für Dienstag Seite 2.

### Gesellschaft und Kurleben.

#### 50 000 Kurfremde.

Trotz der Kriegslage, die vielfach hemmend auf die  
Reiselust wirkte, hat unsere Fremdenziffer am  
17. Juli bereits 50 000 überschritten. — Zum Vergleich  
lassen wir die Fremdenziffer aus anderen deutschen Bädern  
folgen: Baden-Baden 22 024; Brückenau 1147; Ems  
5022; Franzensbad 2935; Freudenstadt 2843; Friedrich-  
roda 8100 (4665 Kurgäste und 3435 Passanten); Herren-  
alb 2480; Homburg 4541; Karlsbad 10 659; Kissingen  
8898; Königstein 5101; Malente-Gremsmühlen 3257;  
Marienbad 4100; Nauheim 12 480; Neuenahr 6753; Nien-  
dorf 310; Oberhof 6824; Obersdorf 2532 (1884 K.  
und 648 P.); Salzschliff 1921; Salzuflen 8024; Soden  
1833; St. Blasien 1178; (772 K. und 406 P.); Timmen-  
dorfer Strand 1080; Wildbad 4956.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:  
Leut. Barlsen (Metz), Leut. Bode (Berlin), Offizier  
Büttner (Bad Kissingen), Hauptm. Dültgen mit Ge-  
mahlin (Wesel), Frau Generalleutnant Exzellenz Fuchs  
mit Töchtern (Trier), Frau Hauptm. Fuisting (Metz),  
Hauptm. Günther (Hamburg), Leut. Hummel mit Ge-  
mahlin (Augsburg), Frau Major Krüger (Köln), Frau  
Oberstleut. von Krupka (Wilmersdorf), Leut. Leibold  
(Speyer), Offizier Löw (Darmstadt), Leut. Obenaus  
(Trier), Leut. Rupp, Leut. Schroeder (Giessen), Leut.  
Schulte (Duisburg), Hauptm. Steffen (Berlin), Leut.  
Summerer (Göppingen), Oberstleut. von Tschudi  
(Arolsen), Generalleutnant Exzellenz von Usedom mit  
Gemahlin, Hauptm. Werner (Kolmar).

Hier zum Kurgebrauch eingetroffen ist u. a. Rit-  
meister Freiherr von Kleydorff, Kämmerer

und Hofmarschall des Fürsten von Waldeck-Pyrmont,  
in der Kuranstalt Dr. Honigmann.

### Das Neueste aus Wiesbaden.

— Das Eiserne Kreuz erhielten aus Wiesbaden Ober-  
feuerwerker Hans Weckbecker; Ingenieur im  
Pionierbataillon Adam Meinhard; Reservist im  
Inf.-Regt. 9 Karl Billeter; Kellner im Kurhaus-  
restaurant Unteroffizier im Fussart.-Regt. 3 August  
Gross; Mitglied des Kaiserl. Freiw. Automobilkorps  
Eugen Siebel.

— Einen volkstümlichen patriotischen Abend ver-  
anstalteten einige Mitglieder des Hoftheaters am  
Samstag in der Walhalla. Wie gut und treffend der Ge-  
danke war, bewiesen der starke Besuch und der starke  
Beifall, den die Künstler mit ihren durchweg wohl-  
gelungenen Darbietungen ernteten. Fr. Bommer und  
Herr Haas bestritten den gesanglichen Teil und rissen  
die Zuhörer mit ihren Vorträgen, die patriotischen Ein-  
schlag hatten, hin. Starken Eindruck machte besonders  
das Altmannsche Karpäthenlied. Herr Zollin holte  
sich mit dem kraftvoll vorgetragenen selbst verfassten  
Rückblick besondere Lorbeeren. Starken Eindruck  
machte die Walter Fürst-Szene aus „Wilhelm Tell“, die  
mit künstlerischer Feinheit von den Herren Andriano,  
Zollin und Weinig gespielt wurde. Die Kriegs-  
dichtungen und Vorträge der Herren Weinig und  
Andriano zündeten gewaltig und weckten laute Be-  
geisterung. Die musikalische Leitung stand unter Herrn  
Kapellmeister Rabeck.

— Stenographische Ferienübungen. Während der  
grossen Ferien wird jeden Mittwochabend von 8½ Uhr  
im Hotel Union (Neugasse 9, I) eine gemeinsame  
Übungsstunde für alle Besucher der Stenographischen  
Stolze-Schrey (Gewerbeschulgebäude) und der damit in  
Verbindung stehenden Kurse (auch für Verwundete und  
Teilnehmerinnen des Frauenbündekurses) abgehalten.

— Freigabe der Schulhöfe. Der Magistrat hat be-  
schlossen, die Schulhöfe der Volks- und Mittelschulen

(ausgenommen die Schulen, welche mit Militär belegt  
sind) während der diesjährigen Sommerferien in  
der Zeit von vormittags 8—12 Uhr und nachmittags von  
3—7 Uhr zum Spielen der Kinder freizugeben.

### Hof und Gesellschaft.

Kaiser Franz Joseph hat den Thronfolger  
Erzherzog Karl Franz Joseph zum General-  
major und Konteradmiral ernannt.

Erzherzogin Maria, die Witwe des Erz-  
herzogs Rainer, ist im 90. Lebensjahre in Baden bei  
Wien gestorben. Die Erzherzogin, geboren am 10. Sept.  
1825 zu Wien, war mit fast 90 Lebensjahren das  
älteste Mitglied des Hauses Habsburg.

### Reise und Verkehr.

— Reisen nach der Türkei. Der Reiseverkehr aus  
Deutschland und der österreichisch-ungarischen Mon-  
archie nach den Balkanländern und der Türkei ist auch  
heute noch ein ziemlich lebhafter. Die Verkehrsverhält-  
nisse sind zwar auf eine einzige Linie, und zwar  
Predeal — Bukarest — Ramadan — Rutschuk — Konstan-  
tinopel beschränkt, doch sind die Verbindungen fast  
normale.

— Schlafwagen dritter Klasse. Unsere Eisenbahn-  
verwaltung hat sich in bewundernswerter Weise den An-  
forderungen der Zeit angepasst. Sie hat es verstanden,  
zu gleicher Zeit die Forderungen des Krieges zu er-  
füllen und die Wünsche des Verkehrs zu berücksich-  
tigen. Ein alter Wunsch der reisenden Welt sind  
Schlafwagen dritter Klasse. Der preussische Eisenbahn-  
minister hatte im vorigen Jahre versprochen, Schlaf-  
wagen dritter Klasse in möglichst weitgehendem Maße  
einzustellen. Es sollten hier und dort, wo das wirt-  
schaftlich angängig sei, Schlafwagenzüge verkehren und  
ihnen auch Wagen dritter Klasse beigegeben werden.  
Als der Eisenbahnminister nun in der Abgeordneten-  
hauskommission an diese Zusage erinnert wurde, er-  
klärte er, es sei bei der grossen Belastung der Züge  
nicht möglich, in alle Züge, in welche Schlafwagen

### Im Residenztheater

bereicherte die Schauspielgesellschaft Nina Sandow ihr  
literarisches Programm um die Aufführung von Ibsens  
wundersamem aus tiefster Wahrheit und verschleiender  
Mystik gemischten Schauspiel

#### „Die Frau vom Meer“.

Man kann es nicht freudig genug begrüssen, dass das  
Künstlerpaar Sandow-Linsemann in richtiger  
Erkenntnis der Wünsche der Anspruchsvollen und geistig  
nicht Verkümmerten mehr Höhenluft der Kunst  
zu atmen gibt, und darauf verzichtet, jene heute schon  
erledigten Talmistücke mit protzig-patriotischem Ein-  
schlag vorzusetzen, die als Kriegs- und vaterländische  
„Dichtungen“ von spekulativen Dilettanten zusammen-  
gestoppelt waren und von einer urteilslosen Presse als  
Perlen der Dramatik angepriesen wurden. Zum Glück  
ist von den deutschen Bühnen dieses Unkraut wieder ver-  
schwunden, ehe die deutsche Kunst und deutscher  
Geschmack ernstlich Schaden gelitten haben.

Die Darstellung an diesem Ibsenabend tat mit Erfolg  
alles, um die Schönheiten der Dichtung hell erglänzen zu  
lassen, indem sie die einzelnen spröderen Feinheiten dem

Verständnis erschloss und die greifbaren, rein mensch-  
lichen Schönheiten dem Dichter nachempfand. Frau  
Sandow hat ihren Ruf als künstlerische Ibseninter-  
pretin abermals bewiesen. Sie entwickelte die Titel-  
rolle bei kluger Dialektik durchaus klar, vermied es, in  
den Charakter und in das Seelenleben der Frau Ellida  
viel hineinzugeheimnissen, vermied auch jeden grossen  
dämonischen Zug, sondern folgte willig dem Dichter und  
gab eine nervöse kranke Frau, die einer Suggestion aus-  
gesetzt ist, bis sie bei der grossen soweit entwicklungs-  
fähigen Liebe des Gatten, dass er dieses Weib an sich  
selbst zurückgibt, die Freiheit und Selbständigkeit ge-  
winnt, aus denen heraus, als starker Kraftquelle, sie unter  
der eigenen Verantwortung wählt und ihre neue Daseins-  
aufgabe erkennt. Recht gut gelang es der Künstlerin,  
jenen gefährlichen Zustand des Schwankens zwischen den  
beiden Welten geistig zu beleben, der des Meeres und  
der der Menschen, dieses gequälten Lebens unter der  
Macht eines andern; natürlich war der Ausbruch der  
Leidenschaft und des Schmerzes, die beide in den  
Stimmungen dieser Frau vom Meere wogen und wechseln  
wie Flut und Ebbe. Das Grausen und Entsetzen, die  
Qual des Herzens, das zu dem guten Dr. Wangel neigt,  
klangen vernehmbar aus der Tonfärbung heraus.

Den Gatten spielte Herr Bauer mit gewandter  
Sicherheit und in seiner natürlichen Art, den Oberlehrer  
in seiner Bedachtsamkeit und Zurückhaltung und in  
seiner schüchternen Werben um die einstige Schülerin  
Herr Stein sehr wirkungsvoll und ganz menschlich.  
Fr. Hacker gab die Bolette in der rechten Auffassung  
mit feinem Empfinden als Vertreterin der bescheidensten  
Natürlichkeit, Fr. José erschien als die frühfertige  
Hilde mehr bewusst und grob als backfisch-dreist.  
Herr Schweikart war ein durchaus wahrer und  
annehmbarer Lyngsstrand, und auch Herr Wolfgang  
wurde mit seinem Ballested leicht fertig. Nur an dem  
fremden Mann des Herrn Wäscher — an dieser Rolle,  
die so oft zur Gefahr des Stückes wird — bleibt noch aus-  
zusetzen. Er soll keineswegs als ein grausiges Gespenst  
erscheinen, das mit Grabesstimme Ellida mahnt, er darf  
vielmehr als kraftvoll angelegte Gestalt realistisch in  
greifbarer Persönlichkeit auftreten — dieser Held der  
heissen unbestimmten Sehnsucht und der furchtbaren  
Qualen Ellidas. Herr Wäscher liess es da an allem  
fehlen. — Nicht zuletzt sei mit Anerkennung des bei  
einer guten Ibsen-Aufführung so überaus wichtigen Re-  
gisseurs, des Herrn Linsemann, gedacht.

M.-W.

**S. GUTTMANN** DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION u. KLEIDERSTOFFE



# Konzertprogramm für Dienstag.

## Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Nun ruhen alle Wälder, Choral.
2. Ouverture zur Operette „Pariser Leben“ . . . . . J. Offenbach
3. Quadrille aus der Operette „Die Fledermaus“ . . . . . Joh. Strauss
4. Gondoliere . . . . . F. Ries
5. Reminiscenzen, Potpourri . . . . . J. Gungl
6. Prinzess Luise-Marsch . . . . . F. W. Münch

## Nachmittags-Konzert.

4 1/2 Uhr. 374. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Fest-Ouverture, Hymne und Marsch Gouvy
2. Rotkäppchen, Märchenbild . . . . . Bendel
3. Rudolfsklänge, Walzer . . . . . Jos. Strauss
4. Spinnerlied und Ballade aus der Oper „Der fliegende Holländer“ . . . . . Rich. Wagner
5. Paraphrase, Gebet aus „Freischütz“ Weber-Lux
6. Schauspiel-Ouverture . . . . . Hofmann
7. Fata Morgana, Mazurka . . . . . J. Strauss
8. Potpourri, Zeitungsenten . . . . . Conradi

## Abend-Konzert.

8 1/2 Uhr. 375. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

1. Fest-Ouverture . . . . . Fr. Lux
2. Scheherazade . . . . . H. Urban
3. Scherzo aus der grossen C-dur-Symphonie . . . . . Frz. Schubert
4. a) Vorspiel zum I. Akt | aus R. Wagner  
b) Karfreitagszauber | „Parsifal“
5. Leonoren-Ouverture Nr. 3 . . . . . L. v. Beethoven

Jackenkleider, Mäntel  
Besuchskleider  
Blusen, Morgenröcke

# J. Hertz

Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe  
Seidenwaren  
Erstklassige Maßanfertigung

Webergasse 4

Gegründet 1808

Fabrik:

Bahnhof Dotzheim  
bei Wiesbaden.

# Adolph Dams

## Innenausbau • Möbelfabrik

### Ausstellung fertig eingerichteter Zimmer

Einzelmöbel :-: Dekoration

Gr. Burgstrasse 9

Gegründet 1808

Fabrik: 17485

Bahnhof Dotzheim  
bei Wiesbaden.

erster und zweiter Klasse eingestellt würden, auch solche dritter Klasse einzustellen. Aber dort, wo Schlafwagenzüge verkehren, sollen auch jetzt Wagen dritter Klasse eingestellt werden. Das ist eine erfreuliche Zusage für den Reiseverkehr.

— Neuerungen in D-Zug-Wagen. Die Pendeltüren in den Seitengängen der D-Zug-Wagen werden nach einer Anordnung des Königl. Eisenbahnzentralamts eine wesentliche Verbesserung erfahren. Sie sollen mit einer unteren Auflaufvorrichtung und einer oberen Bürstenfeststellvorrichtung versehen werden, um den harten Schlag der Türen, der durch das Einfallen in das Schlosswerk verursacht wird, zu beseitigen. Die Schösser und Gelenkbänder fallen bei der neuen Einrichtung fort, die schon versuchsweise an einer Reihe von D-Zug-Wagen der nächsten Lieferung angebracht werden soll. — Aus Ersparnisgründen wird ferner für die unteren Wandbekleidungen der Abteile erster und

zweiter Klasse bis auf weiteres anstelle des Plüsches Linoleum verwendet werden, das braun lackiert und mit gelben Verzierungslinien versehen wird. Falls die Änderung sich bewährt, ist ihre allgemeine Einführung für die Fernbahnwagen in Aussicht genommen.

## Sport-Nachrichten.

— Das deutsche Derby in Hamburg wurde am Sonntag bei trübem Wetter und gutem Besuch gelaufen. Mit einer halben Pferdelänge blieb Pontresina sehr sicher Siegerin. Fast volle 10 Längen zurück folgte der Graditzer Anschluss. Das deutsche Derby ist nun dreissig Mal von deutschen Pferden, sechzehn Mal von österreichischen Pferden und vier Mal von einem dänischen Pferde gewonnen worden. — Deutsches Derby. 125 000 Mk. 2400 Meter. 1. R. Haniels Pontresina (W. Plüschke), 2. Desselben Languard (G. Janek), 3. Gestüt Graditz' Anschluss (Schläfke), 4. Graf Borcholds Tunderfi (Varga). Ferner: Kongo (Olejnik), Ulan (Kasper), Treuherz (Korb), Hannover (Heidt), Masher (Bleuler), Roi Soleil (Archibald), Oszczep (Gulyas), Antinous (Rastenberger), Goldstrom (O. Müller), Chamisso (Kühl). 1/2 L., 10 L., 5 L.

## Bibliothek.

Jugend (München, vierteljährlich 4 Mk.). Einen geradem idealen Beitrag zur Kriegsliteratur — in Bild und Wort — stellen die Nummern dieser literarisch so vornehmen Zeitschrift dar. Die besten Maler und die geistvollsten Köpfe stellen sich in ihren Diensten. Die neue Nummer enthält Bildschmuck von Fritz Gärtner, Walther Püttner, Hans Lesker (gefallen), Erich Wilke, Marie Digneffe, Kurt Böttcher, Feldbauer, Schmidhammer. Der feine Humor weht wieder durch die Seiten. Von den Mitarbeitern erwähnen wir diesmal Hans Bethge, Eckerle, Franz Langheinrich, A. de Nora, Frido.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Für die Schriftleitung verantwortlich:  
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung  
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3696.  
Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

# Antiquitäten

17472

David Reiling Mainz

Telephon 460 Flachsmarkt 2.

# „Frankfurter Hof“

Hotel & Restaurant

17483

Webergasse 37.

Schöne elegante Zimmer. — Pension. — Rheingauer Originalweine. Kalmbacher- und Wiesbadener Felsenkeller Bier. — Gute Küche.

## Fischzucht-Anstalt.

17470

Café-Restaurant.

Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster Ausflugsort Wiesbadens. Stets frischer Kuchen. — Spezialität: Forellen.



Verwendet  
„Kreuz-Pfennig“  
Marken  
auf Briefen, Karten usw.



## Parkkaffee

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.

Prachtv. kühle Räume m. Balkonterrasse nach den Kuranlagen.

Nachmittag und Abend

Künstler-Konzerte. 17505

## Biedermeier-Zimmer

(antik) und feine Altertümer zu verkaufen. **Stiftstr. 10.** 17520

Fraulein in d. Krankenpf. erf., wünscht Stell., evtl. bei ein. Arzt. Za. erf. u. Nr. 17522 bei d. Exp. ds. Bl.

## Königliche Schauspiele.

Vom 28. Juni bis einschliesslich 31. August er. bleibt das Königliche Theater Ferien halber geschlossen.

## Residenz-Theater.

Dienstag, den 20. Juli 1915, abends 7 Uhr:

Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft **Nina Sandow.**

## Hedda Gabler.

Schauspiel in 4 Akten v. Henrik Ibsen. Deutsch von M. v. Borch. Nach dem 2. Akte findet die grössere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

## Kaffee Parkhotel, Wilhelmstrasse 36.

Treffpunkt aller Fremden

17510

Nachmittag und Abend **Künstler-Konzerte.**

## Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampo.

Datum: 18. Juli.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meerespiegel	748.4 758.5	758.6 768.6	757.3 767.4	758.1 763.2
Thermometer (Celsius)	14.1	18.1	13.8	15.0
Dunstspannung (Millimeter)	9.8	7.3	8.6	8.6
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	88	47	73	67.7
Windrichtung	W 4	NW 5	W 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	2.4	—	—	—

Höchste Temperatur: 18.9

Niedrigste Temperatur: 13.8

**Wetteraussichten für Dienstag, den 20. Juli.**  
Ziemlich wolkg., zeitweise Niederschlag, keine wesentliche Temperaturänderung, südwestliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

# Spart Brotmarken.

Ackermann, Fr. D.  
Angor, Hr. Ing. m.  
Anschütz, Fr. m. S.  
Apel, Hr. Schrifts.  
Baer, Fr., Frankf.  
Bane, Hr. Dr. phil.  
Baruch, Hr. Kim.  
Baum, Hr. Kim.,  
Baumgarten, Hr.  
  
Baumgarten, Fr.,  
Becker, Fr., Alte.  
Becker, Hr. Kim.  
Behrens, Hr. Kim.  
Betz, Hr. Kim.  
Blow, Hr. Optik.  
Birkenfeld, Hr. K.  
Boleter, Hr., Fr.  
Boehm, Hr. Profes.  
Bohländer, Hr., F.  
Brandt, Fr., Ham.  
Braun, Hr. Leutn.  
Brenneisen, Hr. m.  
Buch, Fr. Apothe.  
Buchacker, Fr. m.  
Caspary, Hr. Ase.  
Cohen, Hr. Fabr.  
Cohn, Fr., Berlin.  
Custodia, Hr. Dr.  
Dahlem, Hr. Leut.  
Decker, Fr., Günz.  
Deuberg, Hr. Rec.  
Deumeland, Hr.  
Dietloff, Fr., Pot.  
Dietrich, Hr., Sie.  
Dorweiler, Fr., K.  
Doth, Hr. Ing., E.  
Duvinsage, Hr. Ko.  
Elsenheimer, Hr.  
Enkelkamp, Hr. J.  
Ems, Hr. Sekret.  
Eppstein, Hr. Kim.  
Etzold, Fr., Ham.  
Fingerhut, Hr. F.  
Fischer, Hr. Leu.  
Fischer, Hr., Fr.  
Fleischmann, Fr.  
Freund, Fr., Sün.  
Friedrich, Hr. D.  
Friedrich, Hr. De.  
Fritschl, Hr. Ob.  
Fuchs, Hr. Rent.  
Gabel, Hr. Kim.,  
Gallin, Fr., Köni.  
Geismar, Hr. Kim.  
Geidel, Fr. Rent.  
Gerb, Hr. Lehrer.  
Gollonia, Fr. Ob.  
Gumpel, Hr. Kim.  
Gräfin Hacke, m.  
Hammer, Hr. Ob.  
Hansmayer Hr. K.  
Heinrichsen Hr.  
  
Herbst, Fr., Ulm.  
Hergenhahn, Hr.  
Heyboch, Hr. W.

Mässig  
Das ganze Ja  
Burg  
Eine der  
Edel  
Filiale  
Bad  
Hotel &  
Gold  
12 Bäder  
17404  
Wer Br  
am V

# Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 17. Juli 1915.

Ackermann, Fr. Dir., Wismar  
 Anger, Hr. Ing. m. Fr., Nordhausen  
 Anschütz, Fr. m. Sohn, Mehlis  
 Apel, Hr. Schriftsteller, Davos  
 Baer, Fr., Frankfurt  
 Bane, Hr. Dr. phil., Kasel  
 Baruch, Hr. Kfm. m. Fr., Augsburg  
 Baum, Hr. Kfm., Danzig  
 Baumgarten, Hr. Oberpostassistent, Heiligenstad  
 Baumgarten, Fr., Koblenz  
 Becker, Fr., Altenwerdingen  
 Becker, Hr. Kfm., Laufenberg  
 Behrens, Hr. Kfm., Hamburg  
 Betz, Hr. Kfm., Manheim  
 Biow, Hr. Optiker, Würzburg  
 Birkenfeld, Hr. Kfm., Bonn  
 Bobleter, Hr., Frankfurt  
 Boehm, Hr. Professor, Gleiwitz  
 Bohländer, Hr., Frankfurt  
 Brandt, Fr., Hamburg  
 Braun, Hr. Leutnant, Schöningen  
 Breunissen, Hr. m. Fr., Hengstbacherhof  
 Buch, Fr. Apotheker, Pirmasenz  
 Buchacker, Fr. m. Tochter, Röttingen  
 Caspary, Hr. Assessor, Trier  
 Cohen, Hr. Fabr., Gronau  
 Cohn, Fr., Berlin  
 Custodia, Hr. Dr., Notar, St. Wendel  
 Dahlem, Hr. Leutnant, Dexheim  
 Decker, Fr., Günzburg  
 Deuberg, Hr. Rechtsanwalt Dr., Duisburg  
 Deumeland, Hr. Baumeister, Halberstadt  
 Dietloff, Fr., Potsdam  
 Dietrich, Hr., Siegen  
 Dorweiler, Fr., Köln  
 Döth, Hr. Ing., Homberg  
 Duvinage, Hr. Korpostabveterinär, Magdeburg  
 Eisenheimer, Hr., Weibach  
 Enkelkamp, Hr. Kfm., Wolmört  
 Enas, Hr. Sekretär m. Fr., Koblenz  
 Eppstein, Hr. Kfm. m. Fr., Charlottenburg  
 Etzold, Fr., Hamburg  
 Fingerhut, Hr. Fabr., Vohwinkel  
 Fischer, Hr. Leutnant,  
 Fischer, Hr., Frankfurt  
 Fleischmann, Fr., München  
 Freund, Fr. Sängerin, Dresden  
 Freundlich, Hr. Fabr., Düsseldorf  
 Friedrich, Hr. Delitzsch  
 Fritsch, Hr. Oberlehrer, Nisky  
 Fuchs, Hr. Rent., Charlottenburg  
 Gabel, Hr. Kfm., München  
 Gallin, Fr., Königsberg  
 Geismar, Hr. Kfm., Bruchsal  
 Geidel, Fr. Rent. m. Fam. Stendal  
 Gerb, Hr. Lehrer, Königsberg  
 Gollenia, Fr. Oberleutnant, Posen  
 Gumpel, Hr. Kfm., Berlin  
 Gräfin Hacke, m. Fam., Altranft  
 Hammer, Hr. Oberst m. Fr. u. Bed., Berlin  
 Hasmeuer, Hr. Kfm., Lüttringhausen  
 Heinrichsen, Hr. Oberstleutnant m. Fr., Limburg  
 Herbert, Fr., Ulm  
 Hergenbath, Hr., Berlin  
 Heybach, Hr., Wilhelmshaven  
 Schützenhof  
 Prinz Nikolas  
 Weisse Lilien  
 Zum Kranz  
 Hotel Royal  
 Nonnenhof  
 Gr. Burgstr. 3  
 Pariser Hof  
 Zum neuen Adler  
 Hospiz z. h. Geist  
 Christl. Hospiz II  
 Prinz Nikolas  
 Grüner Wald  
 Wiesbadener Hof  
 Zum neuen Adler  
 Wiesbadener Hof  
 Pension Leitz  
 Hospiz z. hl. Geist  
 Schützenhof  
 Preussischer Hof  
 Hotel Minerva  
 Grüner Wald  
 Continental  
 Christl. Hospiz II  
 Metropole u. Monopol  
 Metropole u. Monopol  
 Hotel Viktoria  
 Taunus-Hotel  
 Palast-Hotel  
 Weisse Lilien  
 Reichspost  
 Weisses Ross  
 Christl. Hospiz II  
 Hotel Central  
 Bellevue  
 Prinz Nikolas  
 Hotel Krug  
 Hotel Krug  
 Hotel Central  
 Hotel Krug  
 Grüner Wald  
 Christl. Hospiz II  
 Wiesbadener Hof  
 Taunus-Hotel  
 Schützenhof  
 Goldener Brunnen  
 Schwalbacherstr. 57  
 Hotel Central  
 Schützenhof  
 Reichspost  
 Haus Fliegen-Steiner  
 Hotel Berg  
 Quisisana  
 Wiesbadener Hof  
 Schöne Aussicht 36  
 Herrnmühlgasse 9  
 Gr. Burgstr. 13  
 Grüner Wald  
 Europäischer Hof  
 Quisisana  
 Reichshof  
 Limburg  
 Wiesbadener Hof  
 Residenz-Hotel  
 Grüner Wald  
 Hotel Central

Hoffmann, Hr. Hof- und Gerichtsadvokat m. Fr., Salzburg  
 Hopf, Fr., Frankfurt  
 Jacoby, Hr., Berlin  
 Kalbfleisch, Hr. Leutnant, Cobus  
 Kasack, Hr. m. Fr., Mülheim  
 Kauffmann, Hr. Fabr., Stuttgart  
 Kebbel, Hr. m. Fr., Fronberg  
 Kietze, Hr. Kfm., Auerbach  
 Freiherr v. Kleydorff, Hr. Kämmerer u. Hofmarschall,  
 Rittmstr. u. Eskadronchef, Pyrmont  
 Knauff, Herbert, Büdingen  
 König, Hr. Kfm., Giessen  
 Koetzer, Hr. Fabr. m. Fam. Amsterdam  
 Korn, Hr. Mühlenindustrieller m. Fam., Mikulinea  
 Krehnke, Hr., Biedenkopf  
 Krieger, Hr. Oberleutnant m. Fam., Offenburg  
 Kühne, Hr. m. Fr., Pirmasenz  
 Küppers, Hr. Rent., Mülheim  
 Kunze, Hr. Lehrer, Leipzig  
 Laederich, Hr. Leutnant, Strassburg  
 Lange, Hr. Kfm., Parchim  
 Laurenz, Hr. Obergering, Zweibrücken  
 v. Lenaki, Hr. Hauptmann,  
 Lesser, Fr., Frankfurt  
 Leuchtweis, Fr., München  
 Linnartz, Hr. Hauptmann  
 Maennel, Fr., Wismar  
 Mattes, Fr., Köpenick  
 van der Meer, Hr. Kfm. m. Fam., Haag  
 Meermeyer, Hr., Essen  
 Meissner, Hr. Fabr. m. Fr., Stadtlm  
 Metzger, Hr. Kfm., Konstantinopel  
 Molzberger, Fr., Lutz  
 Nagel, Hr. Dr. med. m. Fr., Vohwinkel  
 Naum, Hr. Fabr., Solingen  
 Neidholdt, Hr. Pfarrer m. Fr., St. Kilian b. Schleusingen  
 Neismeyer, Hr., Essen  
 Neumeyer, Fr. m. Nichte, Auerbach  
 Nida-Rümelin, Hr. Bildhauer u. Maler, Starnberg b. München  
 Nortier, Hr., Haag  
 Nub, Hr. Kfm., Kirchheimbolanden  
 Oertgen, Fr. Dr. med., Köln  
 Ohligschläger, Hr. Grubenbes., Ochtendung  
 Oliven, Hr. Dr., Berlin  
 Oschufwad, Hr., Kopenhagen  
 Oster, Hr. Kfm., Köln  
 Ottenheimer, Hr. Kfm., Göppingen  
 Peters, Hr. Dr. m. Schwester, Karlsruhe  
 Pfahl, Hr. Oberleut. m. Fr.,  
 Pitz, Hr. Oberrealschuldir. Dr., Alsfeld  
 Plarke, Hr. Leut. d. R. m. Fr., Maltich  
 Pohlke Hr. Oberleut.  
 Plückbun, Hr. Kfm., Worms  
 Queis, Hr. Prof. m. Fr., Havelberg  
 Reidenbach, Hr. Bürgermeister a. D., Sobernheim  
 Taunusstr. 67  
 Wiesbadener Hof  
 Nonnenhof  
 Pension Schmaare  
 Weisses Ross  
 Hotel Krug  
 Rome, Hr. Kfm., Viersen  
 Riegler, Hr. Kfm., Döbeln  
 Roos, Fr., Merseburg  
 Rosenberg, Fr., Berlin  
 Rosendahl, Hr., Elberfeld

Rosenthal, Hr. Kfm., Willmar  
 Rottseper, Hr., Frankfurt  
 Rülkamp, Hr. m. Fr., Bremen  
 Rung, Fr. m. Begl., Darmstadt  
 Schaub, Hr., Kassel  
 Schetter, Hr., Essen  
 Schlüpmann, Fr. m. Tochter Berlin  
 Schmalz, Hr. Hauptm. m. Fr., Landau (Pfalz), Hansa-Hotel  
 Schmidt Hr. Kfm., Kärstin  
 Schmutzer, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg  
 Schönfeld, Fr. Oberleut. m. Sohn, Weiburg  
 Schütting, Hr., Hagen i. W  
 Schütz, Hr. Kfm., Köln  
 Schulze, Hr., Leipzig  
 Seidel, Hr., Breslau  
 Seibach, Hr. Architekt, Koblenz  
 Selmer, Hr. Architekt, Aussig  
 Senger, Hr. Kfm., Berlin  
 Sieben, Hr. Kfm., Gladbach  
 Siegler, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg  
 Stark, Hr. Lehrer, Auerbach i. Vogtl.  
 Stein, Hr. Dr., Trier  
 Stötter, Hr. Brauereibes. m. Fr., Augsburg  
 Strodel, Hr.,  
 Stroncken, Fr., Düsseldorf  
 Swartz, Hr. Ing., Berlin  
 Tengending, Hr. Kfm. m. Fr., Bocholt  
 Rumschöttel, Hr. Kfm. m. Fam., Duisburg  
 Tiedmann, Fr., Königsberg  
 Wagner, Hr. Kfm., Hagen  
 Warburg, Hr. Rent. m. Fr., Köln  
 Weber, Hr., Hadamar  
 Weichert, Hr. Lehrer m. Fr., Lissa i. P.  
 Weidner, Hr., Düsseldorf  
 Weidner, Fr., Hof (Bayern)  
 Well, Hr. Kfm., Strassburg i. E.  
 Weyer, Hr. Divisionspfarrer  
 Wesel, Hr. Kfm., Reutlingen  
 Wiedemann, Hr. m. Fr., Wetzlar  
 Wilke, Fr., Grosslichterfelde  
 Winkler von Seefeld, Hr. K. K. Sekretär, Czernowitz  
 Nonnenhof  
 Wülffert, Hr. Fabr.-Dir. m. Fr., Charlottenburg  
 Metropole u. Monopol  
 Hotel Central  
 Hotel Dahlheim  
 Hotel Central  
 Rose  
 Zimmermann, Hr. m. Fr., Essen  
 Goldener Brunnen  
 Wüthrich, Hr. Ing., Büssum  
 Wulf, Fr., Hamburg  
 Wuth, Hr. Rent., Eisenach  
 Yores, Hr. Zivil-Ing., Köln  
 Zimmermann, Hr. m. Fr., Essen  
 Goldener Brunnen

## Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 16. Juli . . . . .	28 552	21 223	49 775
Am 17. Juli . . . . .	185	44	229
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>28 737</b>	<b>21 267</b>	<b>50 004</b>

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrsbüro.

# Mässige Preise! HOTEL QUISISANA Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

## Burgruine Sonnenberg - Wiesbaden

## Café-Restaurant I. Ranges

Herrlicher Spaziergang durch die Kuranlagen ca. 35 Min. Endstelle der elektr. Bahn rote Linie Nr. 2, von da in 3 Minuten bequem zu erreichen. 17402 Heinrich Rossel. Telephon 2181

**Antiquitäten**  
 Eine der größten Sammlungen Deutschlands.  
 Edelsteine. Juwelen. Perlen.  
**L. METZLER**  
 Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Als Badezusatz bei rheumatischen und gichtischen Affektionen, neuralgische Muskel- u. Ischiasschmerzen ist **Apotheker Naschold's** gesetzl. gesch.

**Emopinol-Badeessenz**  
 (konzentr. Fichtennadelextrakt) durch ihre wohltuende, erfrischende u. nervenstärkende Wirkung von vielen Ärzten und Kranken als ein unerreichtes Mittel, sowie als ein vorzügliches Stärkungsmittel für Nerven- u. Herztätigkeit anerkannt. 1000-fache Anerkennungen; Versand nach allen Ländern. 17466b  
 Vertrieb nur Drogerie **Moebus**, Taunusstr. 25, Telephon 2007.

**Café-Restaurant „Orient“**  
 17401 Unter den Eichen Tel. 860.  
 Täglich von 4—11 Uhr:  
**Künstler-Konzert.**  
 Eintritt frei.

**Salon für feinen Damenputz**  
**Johanna Kipp**, Langgasse 10, I. Etage. 17451  
 Langjährige Direktrice der Firma Louise Kleinofen.

Besuchen Sie die

**Nibelungen u. Lutherstadt WORMS**  
 Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Speyer und Mannheim. Sehenswürdigkeiten: Berühmtes Lutherdenkmal, romaa. Dom, Paulusmuseum, Rathaus (Cornelianum mit Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge und ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern, neue Gemäldesammlung u. s. f. Ankunft-telle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

**Hotel & Badhaus Goldener Brunnen**  
 Goldgasse Telephon 245  
 Eigene starke Thermalquelle  
 12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3.50 Mk. incl. Trinkkur  
 Getrennte Baderäume  
 6 Kohlensäurebäder 12 Mk.  
 17404  
 Besitzer: **Louis Weyer.**

**Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“**  
 6 Spiegelgasse 6.  
**Thermalbäder**  
 aus eigener Quelle  
 per Dutzend Mark 6.—.  
 Grosse, neu eingerichtet. Badehalle.

**Reizende Villa**  
 In idealer ge-oder Lage, gegenüb. Park u. Wald Freesenstr. 43. Zierr. u. Gemüsegart., 8 Zimm., Zentralheiz. unter günst. Bedingung. verkäuflich, bald oder später beziehbar. Näheres **Lion & Co.**, Bahnhofstrasse.

**Café & Restaurant** 17477  
**Bahnholz**  
 herrlich gelegen. schöner Ausflugsort.  
 in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar. Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension Kartaxe frei. Teleph. 482.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

# Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

## Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 121.

Dienstag, den 20. Juli 1915.

3. Jahrgang Nr. 121.

### Lieferung von Metallbetten und Metallnachtischen für das Städtische Krankenhaus.

Die Lieferung von:  
12 Betten für Kranke der 1. Klasse  
30 Betten für Kranke der 3. Klasse  
15 Betten für Schwestern  
8 Betten für Kinder, Größe 1.50  
5 Betten für Säuglinge, Größe 1.15  
3 Betten für Dienstmoten  
38 Nachtischen

soll im Submissionswege vergeben werden. Lieferungsangebote sind bis einschl. 26. Juli, vormittags 11 Uhr an das Städtische Krankenhaus einzureichen. Musterbetten und -Nachtische sind bei dem Hausmeister in den Vormittagsstunden zwischen 9 und 12 Uhr anzusehen. Dieselbst liegen auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht und Unterchrift offen.

Wiesbaden, den 13. Juli 1915.

Städtisches Krankenhaus.

### Städtische Säuglings-Milch-Anstalt.

Trinkfertige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pfennig erhält jede minderbemittelte Mutter auf das Attest jedes Arztes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:  
1. in der Augenheilanstalt für Arme, Kapellenstraße 42,  
2. im Christlichen Hospiz, Oranienstraße 53,  
3. in dem Hospiz zum hl. Geist, Friedrichstraße 24,  
4. in der Kaffeehalle, Marktstraße 18,  
5. bei Kaufmann Gros, Blücherstraße 27,  
6. bei Kaufmann Lehr, Moritzstraße 13,  
7. bei Kaufmann Sennebold, Bismarckring 15,  
8. in der Krippe, Gustav-Adolfstraße 20/22,  
9. in der Bauinensinstanz, Schiersteiner Straße 81,  
10. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacher Straße 62,  
11. in dem Städt. Schlachthaus, Gartenfeldstraße 57, und  
12. in dem Wöchnerinnen-Hospiz, Schöne Aussicht 18.  
Bestellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen.  
Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Friedrichstraße 15) Dienstag, Donnerstag und Samstag, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Wiesbaden, den 12. April 1915.

Der Magistrat.

### Lebensmittelversorgung der Stadt Wiesbaden.

Die folgenden von der Stadt bezogenen Waren, wie:  
Schnittmehl, prima . . . . . Pfund 45 Pfennig  
extra . . . . . 50  
Eier . . . . . 55  
extra . . . . . 60  
Fadennudeln, Hart . . . . . 45  
extra . . . . . 50  
O extra . . . . . 50  
OO Eier . . . . . 55  
Maffaroni . . . . . 60  
Nudeln (fog. Eiergerichte) . . . . . 45  
A B C . . . . . 45  
Kränze . . . . . 55  
Eier, Eier . . . . . 50  
Weizengries . . . . . 28  
Zucker (Kristall-Gries)

sind in den nachgenannten Geschäften zu haben:  
Alex. Ferd., Michaelsberg 9, Adam, Otto, Röderstr. 29, Am-  
bach, Joh., Scharnhorststr. 12, Beamten-Konsumverein, Oranienstr.  
14, Beder, Joh., Mainzerstr. 58, Bötinger, Theod., Friedrichstr. 11,  
Burt, Joh., Seebachstr. 28, Enders, P., Michaelsberg 32, Engel,  
Kug. Hoflieferant, Lammstr. 14, Ecke Rhein- u. Wilhelmstr.,  
Enders, Wilm., Götterstr. 7, Ernst, Karl, Steingasse 17, Faust, Ph.,  
Helmuthstr. 4, Finger, Karl, Herzmühle, Fischer, Ludw., Seebachstr.  
1, Flieger, Franz, Wellrichstr. 44, Forst, A., Luisenstr. 18, Frei,  
Joh., Erbaderstr. 2, Frische Ad., Johenstr. 40, Fuchs, D., Saalg.  
4, Fügler, Emil, Bismarckring 32, Geipel, Walter, Bleichstr. 19,  
Gög, Friedr., Seebachstr. 7, Gröll, Friedr., Ecke Goethestr. u.  
Klosterstr., Grün, Leonhard, Bleichstr. 47, Grünauer, Franz,  
Lahnstr. 2, Harth, Adolf, Köhler Konsumgeschäft, Darf, August,  
Mainzerstraße 160 a, Oastentamp, Adolf, Mauritianusstraße 5,  
Grep Joh., Römerberg 29, Desz Emil, Hof, Gr. Burgstraße 16,  
Höher, Karl, Rheinstr. 89, Hofacker, Auguste, Helenenstr. 9, Hut  
Peter, Kaiser Friedr.-Ring 14, Keiper, J. G., Kirchgasse 68, Kon-  
sumgenossenschaft Eintracht, Konsumverein für Wiesbaden und Um-  
gebung, Kopp Nikol., Wallmühlstr. 32, Krauss, Heim., Luxemburg-  
str. 2, Kraus, Joh., Gartenfeldstr. 27, Krug, Heim., Römerberg 7,  
Küllpp, Wilm., Seebachstr. 3, Bendle Louis, Stifstr. 20, Piefer, Ph.,  
Luisenstr. 49, Metz, Karl, Wilhelmstr. 16, Möller, Reinh., Dop-  
pelmerstr. 72, Müller, Anton, Blücherdrogerie Bismarckring Ecke  
Blücherstr., Oypell Gg., Oranienstr. 45, Pfeiffer, Ph., Schwalbacher-  
str. 30, Preis, Daniel, Blücherstr. 4, Prebber, Wilm., Gneisenaustr. 19,  
Quint Peter, am Markt, Rieder Steph., Weißbergstr. 18, Scherf  
Fr., Edensfordstr. 2, Schiller, David, Poststr. 31, Schneider, Heim.,  
Schulberg 23, Schäler, Adam, Hirschgarten 7, Schwanke, G. F. W.,  
Schwalbacherstr. 59, Schulz, R., Poststr. 27, Seub, Wilm., Rhein-  
str. 101, Spieß, R., Pälowstr. 13, Spring, Jean, Bismarckring 23,  
Stäppler, Aug., Oranienstraße 22, Städt. Heim., Saalgasse 22,  
Uhrig, L., Dambachtal 2, Ulrich, Ph., Siebert, Adolph, Lammstr. 50,  
Wachsmuth, Theod., Emserstr. 64, Weber, J. W., Moritzstr. 18,  
Weiland, Wilm., Westendstr. 17, Wimschütz, Aug., Kaiser Friedrich-  
Ring 8, Wörner, Aug., Romanerstr. 6, Zimmer, Joh., Vertram-  
str. 6, Zimmermann, Joh., Weidenburgstr. 10, Zisk, Karl, Dop-  
pelmerstr. 53, Zorn, Karl, Wellstr. 2.  
Weiter hinzukommende Geschäfte werden folgen.  
In den vorgenannten Geschäften hängen Plakatanzeigen zur  
Kenntnisnahme aus.  
Die Warenabgabe erfolgt nur an Wiesbadener Einwohner  
gegen Vorzeigung der Protokollkarte.

Wiesbaden, den 17. Juli 1915.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die ledige Johanna Emmel, geboren am 22. Juli 1890 zu  
Bleidenstadt, zuletzt Dohlsheimerstraße Nr. 84 wohnhaft, entzieht sich  
der Fürsorge für ihr Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln  
unterstützt werden muß.  
Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.  
Wiesbaden, den 10. Juli 1915.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

### Städtischer Seefischverkauf.

Wagemannstraße 17.

Fischpreise am Dienstag, den 20. Juli 1915:

Schellfisch, mit Kopf	das Pfund	45 Pfg.
Schellfisch, ohne Kopf		50
Schellfisch, im Ausschnitt		55
Bratfisch		25
Rohling, mit Kopf		40
Rohling, 1/2 Fisch, ohne Kopf		45
Rohling, im Ausschnitt		50
Seelachs, 1/2 Fisch, mit Kopf		38
Seelachs, im Ausschnitt		45
Dorsch, 1-3 pfündig		30
Bratfisch		50
Seehexe, im ganzen Fisch		50
Seehexe, im Ausschnitt		60
Silberlachs, im ganzen Fisch		45
Silberlachs, im Ausschnitt		60

Die Fische kommen in Verpackung direkt von See und sind  
frisch wie im Winter. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß  
der Verkauf an jedermann und halbfertig nur Wagemannstr. 17  
stattfindet.

Wiesbaden, den 17. Juli 1915.

Städtisches Ratsamt.

### Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Karl Junter, geboren am 5. Dezember 1878  
zu Limbach, zuletzt Wellrichstraße Nr. 48 wohnhaft, entzieht sich  
der Fürsorge für seine Familie, so daß sie aus öffentlichen Mitteln  
unterstützt werden muß.  
Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.  
Wiesbaden, den 12. Juli 1915.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß  
nach § 12 der Abfallordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-  
Produzenten des Stadtkreises ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes  
Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden  
nach der Abklärung und Entfärbung schriftlich bei dem Ratsamt  
zu deklarieren haben, widrigenfalls eine Abfallverordnung begangen  
wird.

Wiesbaden, den 5. Juli 1915.

Städtisches Ratsamt.

### Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 7. bis einschließlich 14. Juli  
1915 bei der königlichen Polizei-Direktion angemeldeten  
Fundstücke:

Gefunden: 1 Fahrrad, 1 Damen-Nickelbrille, 1 Preussisches  
Klassen-Polierloos, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 schwarzer  
Damen-Pompadour mit Inhalt, 1 schwarzer Damen-Sonnenschirm,  
1 goldenes Hieberrarmband, 1 kleiner Anhänger mit Photographie,  
1 silberne Brosche mit gepreßtem Frauenkopf, 1 weiße Damenhose,  
bares Geld, 1 Nadelmesser, 1 Herrenüberzieher und 1 Spazier-  
stock, 1 weißer Herrenanzug mit rotem Stein, 1 Handtasche von  
schwarzem Samt mit Inhalt.  
Zugelassen: 2 Hunde.  
Zugeflogen: 1 Papagei.

### Verdingung.

Die Inhaberschaft der äußeren Gebäudenischen der Volksschule an der Mainzer Straße soll im Wege der öffentlichen Aus-  
schreibung verdingung werden.  
Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdien-  
stunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13  
eingesehen und von dort, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.  
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 48“ versehene  
Angebote sind spätestens bis  
Samstag, den 24. Juli 1915, vormittags 10 Uhr,  
hierher einzureichen.  
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa  
erscheinenden Anbieter.  
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-  
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.  
Zuschlagsfrist: 30 Tage.  
Wiesbaden, den 17. Juli 1915.

Städtisches Hochbauamt.

### Bekanntmachung.

Der starke Verkehr des Publikums auf den einzelnen Geschäfts-  
abteilungen des Magistrats macht den dort beschäftigten Beamten  
die Erledigung größerer schriftlicher Arbeiten zeitweise fast un-  
möglich.  
Es wird daher zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die  
Geschäftsräume der städtischen Verwaltung — dringende Fälle  
natürlich ausgenommen — für das Publikum nur während der  
Vormittagsstunden (von 8 bis 11 Uhr) geöffnet sind, und daß die  
Beamten ihrer dienstlichen Weisung Folge leisten, wenn sie außer  
dieser Zeit gewünschte Rücksprachen ablehnen.

Wiesbaden, den 15. April 1914.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Da es in der letzten Zeit häufiger vorgekommen ist, daß unter  
mißbräuchlicher Benützung der Feuerwehler die Berufsfeuerwehr  
blind alarmiert wurde, machen wir hiermit darauf aufmerksam,  
daß diese Tat unter den § 304 des Reichsstrafgesetzbuches fällt  
und mit einer Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren, oder mit Geld-  
strafe bis zu 1500 M. bedroht ist.  
Indem wir bis auf weiteres für jede Anzeige über einen  
blinden Alarm, die zur rechtskräftigen Verurteilung des Täters  
führt, eine Belohnung von 20 M. aussetzen, bemerken wir, daß  
nach den Bestimmungen der Strafprozessordnung jedermann be-  
rechtigt ist, den Täter bis zum Eintreffen eines Organs der  
Sicherheitspolizei vorläufig festzunehmen.  
Wiesbaden, den 9. Januar 1914.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Sprechstunden in der städtischen Mutterberatungsstelle,  
Friedrichstraße 15, finden bis auf weiteres Dienstag, Donnerstag  
und Samstag von nachmittags 5 1/2 Uhr (statt bisher 5 Uhr)  
ab statt.  
Wiesbaden, den 26. Juni 1915.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Um eine Uebersicht über die im Inlande vorhandenen Fette  
und Öle zu gewinnen, ist auf Grund der Bekanntmachung über  
die Vorratserhebungen vom 2. Februar d. J. (M. G. Bl. S. 64)  
für den 15. Juli d. J.

eine allgemeine statistische Aufnahme der vorhandenen Vorräte an  
den nachstehend näher bezeichneten Fetten und Ölen angeordnet  
worden.

Unter Benützung der auf dem Rathaus — Zimmer 21 —  
erhältlichen Vordrucke ist bis spätestens 18. Juli der am  
15. Juli vorhandene Vorrat an Rapsöl, Rüböl, Leinöl, Buchen-  
kerndl, Erdnußöl, Rohnöl, Nigerröl, Sesamöl, Sonnenblumenöl,  
Lafetöl, Esfural, Baumwollsaamenöl, Holzöl, Rizinusöl, andern  
festen Oel, Kakaobutter, (Kakaool), Muskatbutter, Lorbeeröl,  
Baumwollsaamenöl, Palmöl, Palmkernöl, Kotosaamöl und andern  
pflanzlichen Ölen, zum Genuß nicht geeignet, Oelfäure, Oeldreh;  
zum Genuß bestimmten pflanzlichen Ölen, Margarine, Kunst-  
butter und Kunstpeisefett, Schweinefett, Gänsefett, Oel-  
margarine und anderen schmalzartigen Fetten, Schweine- und  
Gänsefett, Schweinefett, Ziegenfett, Premier Jus, Ölen von  
Kühen und Schafen, Freigal, Knochenfett, Abfälle, Stearin-  
tran, Speck, Fett von Fischen, Robben oder Walfrischen und  
nicht besonders genannten Tierfetten.

Neben den Oelmüllern, den Stearin- und Seifenfabriken, den  
Margarine- und Speisefettfabriken, den Talgsmehlern, den Lad-  
und Farbefabriken sind sämtliche Verkäufer, insbesondere auch  
Händler, zur Angabe verpflichtet.

Anzugeben sind Mengen über einem Doppelcentner.  
Auf dem Transport befindliche Mengen sind unmittelbar nach  
der Ankunft vom Empfänger anzugeben.

Wer unvollständige oder unrichtige Angaben macht oder den  
vorstehenden Anordnungen nicht nachkommt, wird mit Gefängnis  
bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 3000 bzw. 10000 M.  
bestraft; auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil für  
den Staat verfallen erklärt werden.

Wiesbaden, den 10. Juli 1915.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Bei den örtlichen Prüfungen von Hausentwässerungs-Anlagen  
wurde mehrfach wahrgenommen, daß die Wassererschlässe unter  
den Röhrenspalten, Badewannen und sonstigen Ausgüssen, die  
sogenannten Bleisiphons, ungenügend gereinigt werden. Das  
Ausfließen, schlechter, gesundheitsgefährlicher und überflüssiger Luft  
aus den in den Siphons sich ansammelnden, in Fäulnis über-  
gehenden Stoffen, ist die Folge hiervon.

Es wird deshalb auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer  
guten Reinhaltung der Wassererschlässe unter den Spülfeinen und  
Ausgüssen hingewiesen. Die Reinigung soll in der Regel monatlich  
1-2 mal vorgenommen und dabei wie folgt verfahren werden:

Nachdem man zunächst in den Siphon von oben heißes Wasser  
eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stellt man unter den  
Siphon einen leeren Eimer, öffnet durch Ausdrehen mit einer ge-  
wöhnlichen Zange oder einem anderen geeigneten Werkzeug, die  
am tiefsten Punkte des Wassererschlasses angebrachte Schraube und  
reingt durch die entstandene untere Öffnung, am besten mit einer  
geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtstiel, durch mehrmaliges  
Auswischen der gekrümmten Röhre. Der Kopf der Schraube ist  
ebenfalls von Schmutzbestandteilen zu befreien. Nach Schließung  
der Schraubendrehung gieße man eine genügende Menge heißes  
Wasser in die Ablauföffnung des Spülfeins oder Abflusbeckens,  
damit die noch etwa zurückgebliebenen Schmutzteile aus dem Wasser-  
erschlusse emporsteigen.

Den Inhalt der unter den Wassererschlässe aufgestellten Eimer  
schütte man in das Klosett.

Wiesbaden, den 2. Juni 1915.

Städtisches Kanalbauamt.

### Stadtausflug zu Wiesbaden.

Die Ferien des Stadtausflusses beginnen am 21. Juli und  
endigen am 1. September d. J. Während der Ferien dürfen  
Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in  
schleunigen Fällen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetz-  
lichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.  
Dies wird gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1884  
zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 1. Juli 1915.

Der Vorsitzende.

### Gestorben.

Am 15. Juli, Ludwig Schütz, 3 M., Harter a. D. Johann  
Coellen, 64 J., Anna Erbe, geb. Fischer, 47 J., Margarete Sauer,  
geb. Capelle, 79 J.  
Am 16. Juli, Amalie Henschke, geb. Oppenheim, 70 J.,  
Kaufmann Franz Bender, 82 J., Bankier Adolph Oppenheimer,  
60 J., Maria Lind, 6 M., Marie Ott, geb. Jäger, 48 J.,  
Margarete Hofmann, geb. Hemmerich, 67 J.

Agl. Standesamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Im Kampf für das Vaterland starb den  
Heldentod  
**Gustav Engert,**  
Mittelschullehrer an der Mittelschule  
in der Luisenstrasse.  
Ein bescheidener Charakter, ausgestattet  
mit tüchtigen Kenntnissen und hohem Pflicht-  
gefühl, erwarb er sich die Wertschätzung  
seiner Vorgesetzten und die Achtung und  
Liebe seiner Kollegen und Schüler.  
Ehre seinem Andenken.  
Wiesbaden, den 16. Juli 1915.  
Für den Magistrat  
**Glässing,**  
Oberbürgermeister.

Mat  
W  
Kur-  
Fremd  
Erschein  
Sonntags: Illu  
und Hauptst  
Frei  
Bezu  
(einschl.  
Für das Jahr . . .  
„ „ Vierteljahr  
„ „ einen Monat  
durch die Post bez  
Deutschland un  
pro Vierteljahr  
Einzelne Numm  
30  
Tägliche Nu  
Schrift und C  
Fernspr  
Nr. 20  
Konzertpr  
Wie gut man i  
In der „Fr  
seine Eindrück  
Mai wieder.  
überaus lehrre  
im Hotel, lang  
sagte ich, „kan  
ich“, fügte ich  
haben, da es  
widert man se  
ein Kabinett t  
sauber bis ins  
unter vier Ma  
bade. Um zw  
Himmel, morg  
furt sein. G  
bringe ich me  
5 1/4 Tee und F  
klappte, und d  
Das ist  
tobt der Welt  
Zweieinhal  
morgens um 1  
vorher verhar  
und breit bet  
(das Bad beza  
ganz sauber),  
ganz nahe Ze  
Vorzug. Ab  
kommen, ist a  
nicht, und als  
auch altes, bei  
trockenen Bro  
nur die Zede  
meine Keme  
Raten sie,  
zum Frühstück  
Gasthaus  
gutes Kriegsbr  
weiss der lieb  
(So war  
deutschen Reis  
Ges  
Eingetroffe  
Leut. Braun  
Leut. Fischer  
Hammer mit  
leutnant Hein  
Kalbfleisch (H  
(Offenburg);  
Lanski; Haup  
mahlin; Leut.  
Pohlke; Haup  
Oberleut. Sch